



Kooperationen, Netzwerke, Beteiligungen und Übernahmen in der Energiewirtschaft (3. Auflage)

Die aktuell erstellte Studie umfasst **585 Seiten** und ist **ab sofort** verfügbar.

- Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren in der Energiewirtschaft
- Status quo: Kooperationen, Netzwerke und Beteiligungen
- Erfahrungen, Erkenntnisse, Erfolge, Misserfolge, Erfolgsfaktoren bei Kooperationen
- Kooperationsfelder entlang der Wertschöpfungskette
- Handlungsoptionen und Strategien von EVU, strategischen Partnern, Kommunen und Investoren
- Zukünftige Entwicklung von Kooperationen, Netzwerken, Beteiligungen und Übernahmen

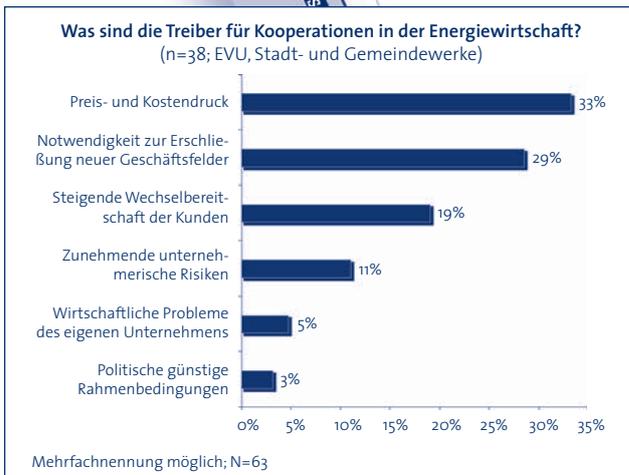


Abbildung 1: Treiber für Kooperationen aus Sicht von EVU, Stadt- und Gemeindewerken

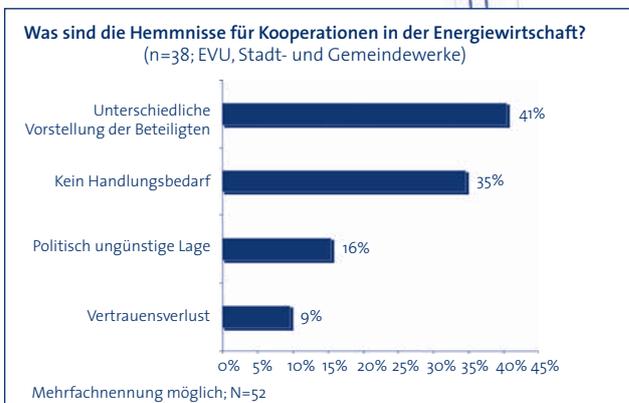


Abbildung 2: Hemmnisse für Kooperationen aus Sicht von EVU, Stadt- und Gemeindewerken

Der Druck auf Energieversorger steigt: Insbesondere die Herausforderungen der Energiewende und der Ausbau Erneuerbarer Energien, zudem GPKE und GeLi Gas-Umsetzung sowie hohe IT-Kosten und starker Wettbewerb führen zu steigenden Anforderungen.

Es entstehen hohe Anpassungskosten, die oft nur schwer eigenständig zu tragen sind. Kooperationen und Netzwerke können ein Mittel sein, diesen Herausforderungen zu begegnen. Gerade horizontale Zusammenarbeiten sichern den Partnern Vorteile und bringen Synergien, wie Skaleneffekte und den Zugang zu Know-how.

Zudem suchen große (auch ausländische) Verbundunternehmen geeignete Beteiligungs- und Investitionsobjekte, während gleichzeitig große deutsche Versorger ihre Desinvestitionsprogramme fortführen und umfangreiche Beteiligungsveräußerungen planen.

Die Studie zeigt, welche Beteiligungen in der Energiewirtschaft Chancen bieten und welche Unternehmensbereiche für Investitionen besonders attraktiv sind. Gerade Kooperationen im Bereich der Erzeugung, z.B. über eine Kooperation mehrerer Stadtwerke, sind hier zu nennen.

Außerdem bietet die Studie einen fundierten Markteinblick und erlaubt es, die Potenziale und Bedrohungen zielgerichtet zu identifizieren und die Investitions- und Handlungsoptionen zu bewerten. Zudem beantwortet die Studie folgende Fragestellungen:

- Welche Kooperationen und Netzwerke existieren und was bringen diese wirklich?
- Welche Unternehmensbereiche sind für Zusammenarbeiten besonders attraktiv?
- Wo liegen im aktuellen Umfeld wesentliche Handlungsoptionen?
- Welche Rolle spielen kommunale Anteilseigner bei der Planung, Ausrichtung und Ausgestaltung von Zusammenarbeiten?
- Wie ist der Status quo und die verschiedenen Optionen der Marktakteure bei Kooperationen, Netzwerken, Beteiligungen und Übernahmen?
- Was sind die wichtigen Erfahrungen, Erkenntnisse, Erfolge, Misserfolge, und wie lassen sich entscheidende Erfolgsfaktoren ableiten?

Inhalt der Studie

Ziel und Nutzen der Studie

Auf der Basis der vorhergehenden Auflage gibt die Studie Antworten auf wichtige Fragen, die im Zusammenhang mit der Entwicklung und den Handlungsmöglichkeiten bei Kooperationen, Netzwerken, Beteiligungen und Übernahmen zu stellen sind.

Ausgehend von den Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren auf den Markt werden Status quo, aktuelle und zu erwartende Entwicklungen beschrieben, Potenziale und Bedrohungen identifiziert und mögliche strategische und operative Vorgehensweisen erläutert. Basierend auf diesen Einschätzungen wird aufgezeigt, an welchen Stellen z.B. Stadtwerke, Beteiligungsgesellschaften, strategische Partner und bestehende Netzwerke den Hebel ansetzen können, um über (weitere) Kooperationen und Beteiligungen Synergien auszunutzen. Gleichermäßen hilft sie Stadtwerken wie Energieversorger dabei, Beteiligungs- und Veräußerungsentscheidungen fundiert vorzubereiten und die wichtigen Aspekte in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen die Ergebnisse aus 98 strukturierten Interviews, die im Rahmen dieser Potenzialstudie geführt wurden mit ein. Die folgenden Zielgruppen wurden befragt:

- Energieversorgungsunternehmen
- Kooperationen und Netzwerke
- Strategische Partner
- Investoren (Banken, Versicherungen)
- Experten (Dienstleister, Verbände, Berater)

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse wurden mit Hilfe der o. g. Interviews und Expertengespräche erarbeitet. Die Auswertungen der Anforderungen und Erwartungen führten zu abgesicherten Aussagen über Markt, Wettbewerb, Trends sowie Strategien.

An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie hilft Energieversorgern, Stadtwerken sowie Kooperationen, Partnernetzwerken unterschiedlicher Formen und Intensitäten, aber auch anderen Partnering- oder Beteiligungsinteressierten, zukünftige Potenziale von Kooperationen und strategischen Partnerschaften mit und ohne Beteiligungen einzuschätzen und bietet eine Grundlage um eigene Maßnahmen und Strategien im Zuge einer Absicherung oder Erweiterung der Marktposition im Bereich zu entwickeln. Der Nutzen ergibt sich für Vorstände, Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie für Leiter der einzelnen Geschäftsfelder. Für Banken und Investmentfonds bietet die Studie einen fundierten Markt Einblick und erlaubt es, die Potenziale und Bedrohungen zielgerichtet zu identifizieren und die Investitions- und Handlungsoptionen zu bewerten.

1	Summaries	16		
1.1	Executive Summary	16		
1.2	Management Summary	23		
2	Allgemeine Grundlagen	73		
2.1	Inhalt	74		
2.1.1	Ziele und Nutzen der Studie	76		
2.1.2	Zielgruppe	77		
2.2	Vorgehensweise	78		
2.2.1	Methodik der Studie	78		
2.2.2	Field-Research	78		
2.2.3	Grafische Darstellung der Befragungsergebnisse	80		
2.3	Begriffsbestimmungen	81		
2.3.1	Bindung	81		
2.3.2	Partnering	82		
2.3.3	Kooperation	82		
2.3.4	Netzwerke	83		
2.3.5	Beteiligung	85		
2.3.5.1	Beteiligungsformen	86		
2.3.5.2	Technik des Beteiligungserwerbs	87		
2.3.6	Strategische Allianz	88		
2.3.7	Strategische Partnerschaft	89		
2.3.8	Strategische Partner	89		
2.3.9	Mergers & Acquisitions (Fusionen & Übernahmen)	89		
2.3.10	Outsourcing	91		
2.3.11	Co-Sourcing	92		
2.3.12	Übersicht über die Verwendung zentraler Begriffe im Rahmen der Studie	93		
3	Rahmenbedingungen	95		
3.1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen	95		
3.1.1	Allgemeinwirtschaftliche Entwicklung	95		
3.1.2	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen bei Industrie- und Privatkunden	98		
3.2	Status quo: Wirtschaftliche Situation der Energiewirtschaft	101		
3.3	Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen	103		
3.3.1	Status quo im Strommarkt	103		
3.3.2	Status quo im Gasmarkt	111		
3.3.3	Rollen und Konstellationen im Strommarkt: Marktakteure und Vertragsarten	116		
3.3.4	Status quo: Bisherige Entwicklung bei Kooperationen, Netzwerken, Beteiligungen und Fusionen	118		
3.4	Ausgangssituation bei Letztverbrauchern	120		
3.4.1	Übersicht	120		
3.4.2	Privatkunden: Allgemeine Entwicklung Strom und Gas	122		
3.4.3	Geschäfts- und Sondervertragskunden: Allgemeine Ausgangssituation	128		
3.4.4	Status quo: Situation im Erzeugungsmarkt	130		
3.4.4.1	Ausbau Erneuerbare Energien/ dezentrale Erzeugung	135		
3.4.4.2	Aktueller Wettbewerb	136		
3.5	Rechtliche und administrative Rahmenbedingungen und Entwicklungen	137		
3.5.1	Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)	137		
3.5.1.1	Allgemeines	137		
3.5.1.2	Regulierungsbehörde	140		
3.5.1.3	Unbundling	145		
3.5.1.4	GPKE	147		
3.5.1.5	GeLi-Gas	150		
3.5.1.6	Liberalisierung im Messwesen	152		
3.5.2	Netzzugangsverordnung Strom und Gas	152		
3.5.2.1	Stromnetzzugangsverordnung (StromNZV)	153		
3.5.2.2	Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV)	158		
3.5.3	Netzentgeltverordnung Strom und Gas	162		
3.5.3.1	Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV)	164		
3.5.3.2	Gasnetzentgeltverordnung (GasNEV)	167		
3.5.4	Grundversorgungsverordnung (GVV)	171		
3.5.5	Diskriminierungsfreiheit und Corporate Governance	175		
3.5.6	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)	177		
3.5.6.1	§29 GWB-E - Missbrauchsaufsicht im Energiesektor	177		
3.5.6.2	Preisspaltung	178		
3.5.7	Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG)	179		
3.5.8	Energiesteuergesetz/ Gesetz zur Fortentwicklung der ökologischen Steuerreform (EnergieStG/Ökosteur)	181		
3.5.9	Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG)	184		
3.5.10	Konzessionsabgabenverordnung (KAV)	202		
3.5.11	Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWKG/ KWKModG)	205		
3.5.12	Anforderungen an die Rechnungsstellung („Labeling“ bzw. Stromkennzeichnung)	214		
3.6	Konsequenzen und Auswirkungen für Kooperationen, Netzwerke, Beteiligungen und Fusionen	219		
4	Grundlagen zu Kooperationen, Netzwerken, Beteiligungen und Übernahmen	223		
4.1	Kooperationsarten	223		
4.1.1	Vertikal	223		
4.1.2	Horizontal	224		
4.1.3	Diagonal	224		
4.1.4	Funktional	225		
4.2	Kooperationsformen	225		
4.2.1	Kooperationen	226		
4.2.1.1	Nicht- vertraglich	226		
4.2.1.2	Lieferungs-/ Leistungsoperationen und Kundenoperationen	227		
4.2.1.3	Projektbezogene Kooperation	229		
4.2.1.4	Joint Ventures	230		
4.2.2	Beteiligungen/ Strategische Partnerschaften/ Strategische Allianzen	231		
4.2.2.1	Wechselseitige Beteiligungen	232		
4.2.2.2	Minderheitsbeteiligungen	233		
4.2.2.3	Sperminoritätsbeteiligungen	235		
4.2.2.4	Gleichbeteiligungen	237		
4.2.2.5	Mehrheitsbeteiligungen	239		
4.2.2.6	50%+1 Beteiligungen	241		
4.2.3	Fusion	242		
4.2.4	Netzwerke	245		
4.2.5	Exkurs: Beteiligungsfonds	250		
4.3	Eckpunkte einer kooperativen Ausgestaltung	252		
4.3.1	Kooperationsrichtung	255		
4.3.2	Kooperationsintensität	257		
4.3.3	Partnergröße	260		
4.3.4	Partnerherkunft	262		
4.3.5	Anzahl der Partner	264		
4.3.6	Unternehmerische Führung/ Gestaltungsspielräume	267		
4.3.7	Eigenständigkeit der Partner	269		
4.3.8	Startzeitpunkt und Dauer	272		
4.3.9	Bindungsform und Verpflichtung	273		
4.4	Anforderungen an die Zusammenarbeit	275		
4.5	Handlungsmotive	279		
4.6	Kritische Erfolgsfaktoren	288		
4.6.1	Befragungsergebnisse strategische Partner	296		
4.6.2	Erfolgskontrolle	297		
4.7	Synergien = Arbeitsplatzeffekte, Effizienzpotenziale	300		

men in der Energiewirtschaft (3. Auflage)

5	Kooperationsfelder entlang der Wertschöpfungskette	305	7	Entwicklung von Kooperationen, Netzwerken, Beteiligungen sowie Zusammenschlüssen in der Energiewirtschaft bis 2020	440	10.2.3.7	Zusammenarbeit mit ausländischen Energieversorgern	533
5.1	Erzeugung	307				10.2.3.8	Beteiligung eines Finanzinvestors	535
5.1.1	Mögliche Partner	307	7.1	Einleitung	440	10.3	Strategische Partner	537
5.1.2	Bewertung der Kooperationsvarianten	309	7.2	Grundlagen und Ziele	440	10.3.1	Ausgangssituation	537
5.1.3	Beispiele	310	7.3	Methodik	441	10.3.2	Vertikale Entflechtung durch das Bundeskartellamt	538
5.2	Netze/ Verteilung/ Belieferung	311	7.3.1.1	Szenarioanalyse	443	10.3.3	Darstellung aktueller Befragungsergebnisse	540
5.3	Handel/ Beschaffung	312	7.3.1.2	Übersicht über die Szenarien	443	10.3.4	Strategieoptionen für strategische Partner	542
5.4	Marketing/ Vertrieb	315	7.4	Grundannahmen und Prämissen	449	10.3.4.1	Beteiligungsauf-/ -ausbau (In- und Ausland)	542
5.5	Kundenservice	319	7.4.1	Grundannahmen für alle Szenarien	449	10.3.4.1.1	Indirekte Beteiligung	550
5.6	Abrechnung/ IT	321	7.4.1.1	Konjunkturentwicklung	449	10.3.4.1.2	„Inseln“	551
5.7	Neue Geschäftsfelder	323	7.4.1.2	Strom- und Gasverbrauch	450	10.3.4.1.3	Asset Swap	552
5.8	Weitere	324	7.4.1.3	Weitere Grundannahmen	451	10.3.4.2	Partnermodelle	553
5.9	Bewertung der wertschöpfungs-spezifischen Synergiepotenziale	325	7.4.2	Überblick über szenariospezifische Prämissen	454	10.3.4.3	Beteiligungsvereinigung	555
5.10	Empfehlung und Fazit	328	7.4.2.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	455	10.3.4.4	Ausland	558
			7.4.2.2	Dynamik in der Energiewirtschaft	456	11	Ausblick	565
6	Kooperationen, Netzwerke und Beteiligungen	332	7.4.2.3	Kundenwechselquote	457	11.1	Die Entwicklung der Energiewirtschaft nach 2020	565
6.1	Ausgewählte Kooperationen und Netzwerke	332	7.4.2.4	Entwicklung des Preis- und Kostendrucks	459	11.2	Kooperationen und strategische Partnerschaften nach 2020	566
6.1.1	Partnerschaften in Erzeugung, Beschaffung und Handel	334	7.4.2.5	Ausbau dezentraler Erzeugung	460	11.3	Konsolidierung in anderen Märkten und Branchen	569
6.1.1.1	ehw – Energiehandelsgesellschaft West	335	7.4.2.6	Entwicklung auslaufende Konzessionen und Rekommunalisierung	462	11.3.1	Warenhandel / -industrie	570
6.1.1.2	Quantum	338	7.4.2.7	Einführung smarter Technologien in der Energiewirtschaft	464	11.3.1.1	Lebensmittelmarkt	570
6.1.1.3	Energieunion	342	7.4.2.8	Gesamtmarktmodell der Stromerzeugung (Kapazitätsmarkt)	465	11.3.1.2	Einzelhandel	571
6.1.1.4	Pfalzenergie	345	7.5	Entwicklung in Markt und Wettbewerb für Kooperationen und Beteiligungen	466	11.3.1.3	Konsumgüterindustrie	572
6.1.1.5	Kooperationsgesellschaft niedersächsischer Versorgungsunternehmen (KNV)	347	7.5.1	Treiber und Hemmnisse für Kooperationen, Netzwerke, Beteiligungen und Übernahmen	466	11.3.2	Versandhandel	574
6.1.1.6	Gemeinsame Stadtwerke Münsterland (GSM)	350	7.5.2	Status quo und Entwicklungen von Kooperationen und Beteiligungen	470	11.3.2.1	Klassische Versandhäuser	574
6.1.1.7	Südweststrom	353	7.5.2.1	Anzahl und Klassifizierung deutscher Energieversorger	471	11.3.2.2	Homeshopping	575
6.1.1.8	Trianel	356	7.5.2.2	Entwicklung bei Kooperationen und Kooperationsstruktur	472	11.3.2.3	Internet-Shopping	576
6.1.1.9	Weitere	359	7.5.2.3	Entwicklung bei Beteiligungen und Preisen	479	11.3.3	Flugverkehrsmarkt	577
6.1.2	Partnerschaften in Netz, Transport und Verteilung	366	7.6	Fazit	482	11.3.4	Telekommunikationsmarkt	579
6.1.2.1	citiworks	367	8	Trends	486	12	Praxistipps	584
6.1.2.2	ENRW	371	8.1	Trends bei Kooperationen / Netzwerken	486	12.1	Post Merger Integration	585
6.1.2.3	Metegra	374	8.2	Trends bei strategischen Partnerschaften / strategischen Allianzen	488	12.2	Kooperationsmanagement	588
6.1.2.4	NBB – Netzgesellschaft Berlin Brandenburg	377	8.3	Wettbewerbstrends	490	12.3	Risikomanagement	591
6.1.2.5	Weitere	380	8.4	Strategietrends	492	12.4	Partnersuche	596
6.1.3	Dienstleistungspartnerschaften und -netzwerke	382	8.5	Investmenttrends	495	12.5	Vorgehensweise	598
6.1.3.1	EDNA Bundesverband Energiemarkt & Kommunikation	383	8.6	Weitere	496	12.5.1	Checkliste	599
6.1.3.2	Factur Billing Solutions	387	9	Chancen und Risiken	500	12.5.2	Vorläufige Auswahl des Kooperationspartners und Beschaffung von Informationen	604
6.1.3.3	Gesellschaft für kommunale Versorgungswirtschaft Nordrhein GVN rku.it	390	9.1	Für Energieversorger/ Stadtwerke	500	12.5.3	Kontaktaufnahme mit potenziellen Kooperationspartnern	606
6.1.3.4	Varys	393	9.2	Für strategische Partner	503	12.6	Letter of Intent (LOI)	608
6.1.3.5	Weitere	397	9.3	Für bestehende Partnerschaften	505	12.7	Kooperationsbilanz	612
6.1.3.6	Weitere	399	9.4	Für Banken/ Investmentfonds	507	12.8	Mehrfach-Kooperationen: Fluch oder Segen?	614
6.1.4	Kooperationen bei weiteren Themen	407	10	Strategien	512	12.9	Dos & Don'ts bei der Planung von Kooperationen etc.	615
6.1.4.1	Kooperationen im Bereich der Elektromobilität	407	10.1	Grundlagen	512	12.9.1	Dos & Don'ts für Stadtwerke/ Energieversorger	616
6.1.4.1.1	BMW/Mini und Vattenfall: „MINI E Berlin powered by Vattenfall“	413	10.1.1	Einleitung und Strategiedefinition	512	12.9.2	Dos & Don'ts für strategische Partner	618
6.1.4.1.2	RENAULT-NISSAN und EDF (und weitere Partner)	415	10.1.2	Optionen zur Strategiefindung	513	12.9.3	Dos & Don'ts für Kommunen	620
6.1.4.1.3	Smartlab („econnect Germany“)	417	10.2	Energieversorger	518	13	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	623
6.1.4.1.4	VOLKSWAGEN und E.ON	418	10.2.1	Ausgangssituation	518	13.1	Abbildungsverzeichnis	623
6.1.4.1.5	Kooperationen für Technologieentwicklung und Marktpositionierung in Elektromobilität	419	10.2.2	Darstellung aktueller Befragungsergebnisse	518	13.2	Tabellenverzeichnis	631
6.1.4.1.5.1	Better Place und Dong Energy	420	10.2.3	Strategieoptionen für Energieversorger	521			
6.1.4.1.5.2	Build Your Dreams (BYD) mit Daimler	422	10.2.3.1	Kooperation/Netzwerk	522			
6.1.4.1.5.3	Daimler und Bosch	422	10.2.3.2	Aufbau horizontaler Beteiligungen	526			
6.1.4.1.5.4	Daimler und Tesla	423	10.2.3.3	Fusion	527			
6.1.4.2	Kooperationen im Messstellenbetrieb	424	10.2.3.4	Horizontaler Stadtwerkeverbund	528			
6.1.4.3	Kooperationen im Bereich der Energiespeicherung	431	10.2.3.5	Beteiligung eines inländischen strategischen Partners	529			
6.1.4.4	Kooperationen im Technologiebereich	436	10.2.3.6	Vertikale Partnerschaft (Partnermodell)	531			

Die Studie umfasst 585 Seiten. Aufgrund der laufenden Aktualisierung können sich Inhalte sowie Seitenzahlen noch leicht ändern.

Faxantwort an 0421 . 43 73 0-11

oder per Post an trend:research GmbH • Parkstraße 123 • 28209 Bremen
sowie im Internet unter www.trendresearch.de

Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 15-0904-3)

»Kooperationen, Netzwerke, Beteiligungen und Übernahmen in der Energiewirtschaft (3. Auflage)«

- als Printversion zum Preis von EUR 4.900,00
- als PDF-Version
 - mit einer Single-User-Lizenz zum Preis von EUR 4.900,00
 - mit einer Multi-User-Lizenz zum Preis von EUR 9.800,00
 - mit einer Corporate-Lizenz zum Preis von EUR 19.600,00
- und _____ zusätzliche Printkopien (je EUR 400,00) personalisiert auf* _____

- Bitte senden Sie uns Informationen zu weiteren Studien (s. u.). Gegebenfalls erhalten wir Mengenrabatt.
- Bitte senden Sie uns das **Studienverzeichnis 2013** zu.
- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis **Erzeugung** zu.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
 - per Post
 - per E-mail
- Internet
- Empfehlung durch _____
- Presseartikel in _____
- Sonstiges _____

* Die mit einem Stern gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

Vorname:* _____

Name:* _____

Funktion: _____

Unternehmen:* _____

Straße:* _____

PLZ/Ort:* _____

Tel./Fax:* _____

E-mail:* _____

- Wir sind **nicht** damit einverstanden, den Newsletter von trend:research zu erhalten.

Datum

Unterschrift/Stempel

trend:research
Institut für Trend- und Marktforschung

- Bremen
- Bremerhaven
- Köln
- Stuttgart

trend:research

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktforschungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-)Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten, aufbereitet mit eigener Methodik, führen zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams – auch mit externen Experten – garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen. Schwerpunkt sind Untersuchungen in sich stark wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90 % der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Konditionen

Die Potenzialstudie **»Kooperationen, Netzwerke, Beteiligungen und Übernahmen in der Energiewirtschaft (3. Auflage)«** kostet je nach Wahl als Printversion (persönliches Exemplar) EUR 4.900,00.

Die **Single-User-Lizenz** (personalisierte, passwortgeschützte CD-Rom mit geschütztem PDF) kostet EUR 4.900,00.

Das **Multi-User-Lizenz** (bis zu 10 personalisierte, passwortgeschützte CD-Roms mit geschütztem PDF) kostet EUR 9.800,00.

Die **Corporate-Lizenz** (CD-Rom mit freigegebenem PDF) kostet EUR 19.600,00.

Zusätzliche Printkopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,00 zur Verfügung.

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

Die Studie ist ab **sofort** verfügbar.

Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- Industrielle Eigenerzeugung in Deutschland bis 2020**
geplant, ca. 600 Seiten, EUR 4.900,00
- Der Markt für Großpumpen in Europa bis 2020**
geplant, ca. 700 Seiten, EUR 5.900,00
- Kapazitätsmarkt**
geplant, ca. 900 Seiten, EUR 7.900,00
- Gaskraftwerke in Europa**
geplant, ca. 900 Seiten, EUR 7.900,00
- Stromspeicher**
in Bearbeitung, ca. 700 Seiten, EUR 7.500,00
- Energieautarke Kommunen und „Bioenergiedörfer“ (2. Auflage)**
in Bearbeitung, ca. 800 Seiten, EUR 4.800,00
- Der Markt für Contracting in Deutschland bis 2020**
in Bearbeitung, ca. 700 Seiten, EUR 6.900,00
- Der Markt für Energiemanagementsysteme bis 2020**
Februar 2013, 815 Seiten, EUR 4.800,00
- Dezentrale Energieerzeugung in Deutschland bis 2030**
Juli 2012, 620 Seiten, EUR 7.900,00
- Der Markt für BHKW in Europa bis 2020**
Juli 2012, 890 Seiten, EUR 7.900,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.

© trend:research, 2013